

## **Hauskirche** am Wort-Gottes-Sonntag, 23. Jänner 2022

**Thema:** Heute das Wort Gottes leben

### **Vorbereitung**

Tisch herrichten – Kerze – Bibel auflegen - Gotteslob - Einladung zum Platz nehmen

### **Einleitung**

Aus dem Apostolischen Schreiben von Papst Franziskus anlässlich der Einführung des Sonntags des Wortes Gottes (Proprium *Aperuit Illis*“, 30.9.2019) vor zwei Jahren:

- Auf besondere Weise einen Sonntag des Kirchenjahres dem Wort Gottes zu widmen ermöglicht es vor allem, dass die Kirche die Handlung des Auferstandenen wieder erfährt, der auch uns den Schatz seines Wortes erschließt, damit wir in der Welt Verkünder dieses unerschöpflichen Reichtums sein können. (2)
- Deshalb lege ich fest, dass der dritte Sonntag im Jahreskreis der Feier, der Betrachtung und der Verbreitung des Wortes Gottes gewidmet sein soll. Dieser *Sonntag des Wortes Gottes* fällt so ganz passend in den Zeitabschnitt des Jahres, in dem wir unsere Beziehungen zu den Juden zu festigen und für die Einheit der Christen zu beten eingeladen sind. Es handelt sich dabei nicht um ein bloß zeitliches Zusammentreffen: Die Feier des *Sonntags des Wortes Gottes* ist von ökumenischer Bedeutung, denn die Heilige Schrift zeigt denen, die auf sie hören, den Weg, der beschritten werden muss, um zu einer authentischen und soliden Einheit zu gelangen. (3)
- Die Bibel kann nicht nur einigen wenigen gehören, geschweige denn eine Sammlung von Büchern für wenige Auserwählte sein. Sie gehört vor allem dem Volk, das versammelt ist, um sie zu hören und sich in diesem Wort selbst zu erkennen. ... (4)
- Die Bibel ... ist völlig auf das ganzheitliche Heil des Menschen ausgerichtet. ...Um dieses Heilsziel zu erreichen, ... ist die Rolle des Heiligen Geistes in der Heiligen Schrift ...von grundlegender Bedeutung. (9)

Er verweist u.a. auch auf die Emmausjünger und die damit verbundene untrennbare Beziehung zwischen Heiliger Schrift und Eucharistie sowie auf die Verbindung von Bibel als Wort Gottes und ihrer lebendigen Tradition von Beginn an.

**Lied:** Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind (GL 926)

### **Kreuzzeichen und Ankommen**

Beginnen wir diesen Gottesdienst in SEINEM Namen, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes (+) und halten wir kurz Stille

- um sich seiner Gegenwart bewusst zu werden
- uns aber auch verbunden zu fühlen mit allen, die an diesem Sonntag sich treffen um Gottesdienst zu feiern und das Wort Gottes in ihrer Mitte zu hören und wirken zu lassen.

### **Kyrie**

Bitten wir Gott um sein Erbarmen:

Jesus Christus,  
gesandt aus der Liebe des Vaters  
und erfüllend seinen Willen.  
Herr, erbarme dich. **A:** Herr, erbarme dich

Jesus Christus,  
gestärkt durch die Kraft des Hl. Geistes  
hast du dich auch den Schattenseiten der Welt gestellt.  
Christus, erbarme dich.      **A:** Christus, erbarme dich

Jesus Christus,  
du hast jeden Menschen in den Mittelpunkt deiner Aufmerksamkeit gestellt  
und keinen abseits stehen lassen.  
Herr, erbarme dich.    **A:** Herr, erbarme dich.

Der Herr erbarme sich unser,  
er nehme sich unser und unserer Welt an mit all unseren Sorgen und Nöten  
und nehme von uns alles, was uns hindert zu ihm zu kommen,  
damit wir mit reinen Herzen ihm in dieser Feier begegnen dürfen.

### **Tagesgebet**

Lasset uns beten:  
Gütiger Gott  
dein Wort ist Licht und Wahrheit  
es leuchtet uns auf all unseren Wegen.  
Erfülle uns immer wieder  
mit dem Geist deiner Botschaft vom Heil.  
Mach uns hellhörig und empfindsam für das,  
was du uns sagen willst.  
Lass uns immer besser dein Wort der Wahrheit  
unter den vielen Worten dieser Welt heraushören.  
So bitten wir durch Jesus Christus. – Amen.

Lasst uns Gott loben mit den Worten Mariens

**Loblied:** Den Herrn will ich loben GL 395

### **Evangelium:** Lk 1,1-4; 4,14-21

Schon viele haben es unternommen, eine Erzählung über die Ereignisse abzufassen, die sich unter uns erfüllt haben. Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren.

Nun habe auch ich mich entschlossen, nachdem ich allem von Beginn an sorgfältig nachgegangen bin, es für dich, hochverehrter Theophilus, der Reihe nach aufzuschreiben. So kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen, in der du unterwiesen wurdest...

In jener Zeit kehrte Jesus, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend. Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen gepriesen.

So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Dann schloss er die Buchrolle, gab sie dem Synagogendiener und setzte sich.

Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus. **A:** Lob sei dir Christus.

**Lied:** Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

### **Gedanken zum Evangelium**

In seinem Schreiben zum Wort-Gottes Sonntag kommt der Papst auf diese Bibelstelle zu sprechen und sagt: Wenn die Heilige Schrift im gleichen Geist gelesen wird, mit dem sie geschrieben wurde, bleibt sie immer neu. Das Alte Testament ist nie alt, wenn es einmal Teil des Neuen ist, denn alles wird durch den einen Geist verwandelt, der es inspiriert. Die gesamte Heilige Schrift hat eine prophetische Funktion: diese betrifft nicht die Zukunft, sondern das Heute derer, die sich von diesem Wort nähren. Jesus selbst sagt dies zu Beginn seines Wirkens deutlich: »Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt« (12).

Diese Bibelstelle (Lk 4,18f), die gleichzeitig auch für uns Frohbotschaften und Frohbotschaften, die Grundlage unseres geistlichen Lebens ist, verweist auf Jes 61,1-3. Dort heißt es:

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe, einen Tag der Vergeltung unseres Gottes, damit ich alle Trauernden tröste, die Trauernden Zions erfreue, ihnen Schmuck bringe anstelle von Schmutz, Freudenöl statt Trauergewand, Jubel statt der Verzweiflung. Man wird sie «Die Eichen der Gerechtigkeit» nennen, «Die Pflanzung, durch die der Herr seine Herrlichkeit zeigt».

Bei Jesaja ist es nicht Jesus, sondern der Gesalbte des Herrn, der diese Worte spricht. Das ist einerseits der Gottesknecht, mit dem Jesus in der christlichen Lesart auch identifiziert wird, andererseits aber auch das gesamte auserwählte Volk Gottes gemeinsam.

Wenn Jesus nun in der Synagoge sagt „Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört hat, erfüllt“, dann trifft das nicht nur auf ihn zu. Für die in der Synagoge versammelten ist klar, wenn sich das Wort heute erfüllt hat, dann ist das ein Aufruf an alle, die dieses Gottesvolk bilden, ... Vielleicht ist das mit ein Grund, dass in den folgenden Versen die Leute in Nazaret nicht so fasziniert von diesen Worten waren und Jesus aus der Stadt hinaustrieben ...

Wie gehen wir mit diesem Wort Gottes um, das sich heute erfüllt hat:

- Kann ich in meiner Beziehung zu Jesus/Gott diese Frohe Botschaft für mich im Alltag erfahren?
- Kann ich mich als Werkzeug Gottes erleben, das diese Frohe Botschaft mit in die Welt hinaustragen kann?
- Kann ich den Geist Gottes spüren, der auch auf mir ruht, der diese Frohe Botschaft heute inmitten der Welt lebendig machen will?

Stille oder leise Musik (kurzer Austausch)

**Lied:** Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

## **Fürbitten**

Als Fürbittgebet wollen wir das Gemeinschaftsgebet von uns Frohboten und Frohbotinnen beten:

Komm, Schöpfer Geist, heilige uns, und durchwirke unsere Gemeinschaft.  
Erfülle unsere Herzen mit brennender Sehnsucht nach der Wahrheit,  
dem Weg und dem vollen Leben.  
Entzünde in uns dein Feuer, dass wir selber davon zum Lichte werden,  
das leuchtet und wärmt und tröstet.  
Bewege unsere Gedanken, und wir werden das Udenkbare denken.  
Stärke unseren Mut, und wir werden das Unmögliche tun.  
Öffne uns, und wir werden vergeben können.  
Schaff uns neu, dass wir Menschen der Liebe werden, deine sichtbaren Worte.  
Dann werden wir das Antlitz der Erde erneuern und alles wird neu geschaffen.  
Komm, Schöpfer Geist, ermutige uns, stärke uns, bleibe bei uns.  
Amen.

## **Friedensgruß**

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Geben auch wir uns ein Zeichen dieses Friedens. Wir können dabei bewusst an all die Menschen denken, mit denen wir besonders verbunden sind und auch ihnen den Frieden in Gedanken wünschen.

## **Segen**

Der HERR segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Frieden. **A:** Amen.

Bleiben wir in SEINEM Frieden **A:** Dank sei Gott

**Lied:** Bewahre uns Gott, behüte uns (GL 453)

**Dieser Segen Gottes** reicht über den Gottesdienst hinaus. Er soll uns in den Alltag begleiten und uns helfen, dass wir diesen Segen in unseren Gemeinschaften erfahren und dass wir auch zum Segen für Andere werden. Für alle, die nach dem Gottesdienst sich zu einem Mahl treffen, sei es das Mittagessen, sei es Kaffee und Kuchen oder eine andere Agape, sind eingeladen nun bewusst über das Mahl ein Kreuzzeichen zu machen, die Speisen mit den Worten: „Segne dieses Mahl / diese Speisen und lass auch uns zum Segen werden“ segnen.

Quellenverweise:

- Apostolisches Schreiben Aperuit illis auf Deutsch:  
[https://www.vatican.va/content/francesco/de/motu\\_proprio/documents/papa-francesco-motu-proprio-20190930\\_aperuit-illis.html](https://www.vatican.va/content/francesco/de/motu_proprio/documents/papa-francesco-motu-proprio-20190930_aperuit-illis.html)
- Kyrie und Tagesgebet: vgl. <https://predigtforum.com/> vom 23. Jänner 2022 (Kyrie und Eröffnungsgebet/Tagesgebet: Martin Stewen)